

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 13. November. (Orig.-Ber.) Die Situation bleibt ungeklärt und verhindert auch die Entwicklung eines größeren Geschäftes. Der Weizenmangel besteht unvermindert aufrecht und können Anschaffungen nur bei Bewilligung der höheren Forderungen perfektuiert werden. Dies bezieht sich in gleichem Maße auf Brotfrüchte wie auf Futterartikel und Gerste.

Wiener Pferdemarkt.

Wien, 13. November. (Orig.-Ber.) Zum Verkauf wurden auf den Markt gebracht: 222 Pferde für Gebrauchs- und 190 Pferde für Schlachtzwecke. Es wurden bezahlt: Aufschypferde zu 600 K. bis 1000 K., leichte Zugpferde zu 250 K. bis 800 K., schwere Zugpferde zu 600 K. bis 1400 K., Pferde für Schlachtzwecke zu 80 K. bis 180 K. Der Markt verlief lebhaft.

Heu- und Strohmarkt.

Wien, 13. November. (Orig.-Ber.) Zu Markt gestellt waren: 13 Wagen Heu, 7 Fuhren Stroh und 42 Fuhren Kraut. Der Marktverkehr nahm bei entsprechender Nachfrage einen ruhigen Verlauf. Man verkaufte: Wiesenheu von K. 7.— bis K. 9.50, slowakisches K. 8.30 bis K. 9.—, Stroh K. 7.— bis K. 8.—, Kraut von K. 5.50 bis K. 8.—, alles per Meterzentner.